



Stadt Zossen



Niederschrift

Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Zossen

Sitzungstermin:	Montag, 16.06.2025
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:08 Uhr
Ort, Raum:	Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen

Ordentliches Mitglied - Ausschuss

Thomas Czesky

Peer Giesecke

Edgar Leisten

Martina Leisten

Marko Njammasch

Sven Reimer

Michaela Schreiber

Reinhard Schulz

Vertretung für:
Reinhard Schulz

entschuldigt

Bürgermeisterin

Wiebke Şahin-Connolly

Wirtschaftsförderung

Dirk Kommer

Amtsleiter(in) Kämmerei

Jan Krolik

Pressesprecher

Michael Roch

Protokollant(in)

Eva Briesenick

Juliane Sasse

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 25.02.2025
- 6 Bericht aus der Verwaltung
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Öffentlicher Teil

- 15 Beratung von Beschlussvorlagen
- 15.1 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Zossen für das Haushaltsjahr 2025 043/25
- 15.2 Bildung eines Präventionsrates 034/25/01
- 15.3 Spendensatzung der Stadt Zossen 035/25/01
- 15.4 Vorstellung und Entscheidung über die erarbeiteten Varianten für den Anbau an die Grundschule Zossen 039/25
- 16 Schließung der Sitzung

Niederschrift

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende

Die Sitzung wird durch die Ausschussvorsitzende, Frau Şahin-Connolly um 19:00 Uhr eröffnet.

Die Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde.

2 Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder

Es nehmen keine Ausschussmitglieder digital an der Sitzung teil:

3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Von den 8 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern sind 8 anwesend. Der Ausschuss ist somit beschlussfähig.

4 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungswünsche oder Einwendungen gegen die Tagesordnung vor.

Diese wird wie vorliegend festgestellt.

5 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 25.02.2025

keine Einwendungen

6 Bericht aus der Verwaltung

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten den Bericht aus der Verwaltung in schriftlicher Form. Dieser wird von Frau Şahin-Connolly kurz für die anwesenden Einwohner erörtert und dem Urprotokoll beigelegt. Er umfasst folgende Punkte:

kein Bericht

7 Einwohnerfragestunde

keine

8 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Frau Leisten:

Gibt es einen neuen Sachstand zur Tempo 30-Zone wegen dem Lärmschutz am Friedhof?

Frau Şahin-Connolly:

Die jetzige Tempo 30-Zone ist nicht von seitens des Landkreises oder der Stadt Zossen veranlasst worden, sondern vom Landesamt für Straßenwesen, aufgrund der Lärmschutzmessungen, die auf unserem Lärmschutzgutachten basieren.

Wir sind in der Klärung, haben aber noch keine finale Antwort dazu. Vorgestern hatten wir eine Dienstberatung zusammen mit dem Ersteller vom Radewege-Verkehrskonzept inwieweit wir die komplette Straße auf 30 km/h bekommen. Dort gibt es rechtlich noch Klärungsbedarf.

Frau Leisten:

Das Stadtfest war ein sehr gelungenes Fest und ich möchte mich dafür bedanken. Ich bin von mehreren Gewerbetreibenden angesprochen worden, die mit dem Gesamtpaket nicht so glücklich waren, da die Vorbereitungen schon am Dienstag

losgingen. Der Thailänder durfte zum Beispiel keine Sitzplätze anbieten. Kann man das zukünftig eventuell anders Handhaben?

Über die Jahre ist mir aufgefallen, dass immer am Donnerstag im Vorfeld von Veranstaltungen der Markt ausfällt. Kann man den Händlern für diese Tage eine Ersatzfläche bieten?

Frau Şahin-Connolly:

Wir haben uns mit den Gewerbetreibenden sehr früh in Verbindung gesetzt. Es wurden mehrfach Anschreiben verteilt und auch persönlich mit allen Gewerbetreibenden gesprochen. Jeder wurde informiert wann der Aufbau losgeht. Für alle die Lieferungen hatten und die Ladestraße benötigten, haben wir eine individuelle Lösung gefunden. Die Buchhandlung war Samstag und Sonntag auch offen. Wer für außen keine Ausschankgenehmigung hat, kann an diesem Tag keinen Ausschank machen. Trotzdem kann die Ware zum Verkauf angeboten werden. Letztes Jahr konnten wir den Markt am Donnerstag trotz Weihnachtsmarkt machen. Dort hatten wir nur verkürzte Öffnungszeiten. Beim Stadtfest ist es eine ganz andere Dimension. Es ist nicht möglich, wenn das Stadtfest am Freitag startet, am Donnerstag den Wochenmarkt zu haben. Wir haben uns als Ausweichstandort die Gasse am Arbeitsamt überlegt, dass passt jedoch vom Strom her nicht. Wir sind mit allen Händlern im Einvernehmen und informieren rechtzeitig. Ggf. müssen wir Ausweichtermine für den Wochenmarkt anbieten.

Herr Reimer:

Vielleicht könnte man bei großen Festen vor der Planung die Geschäfte einladen und soweit alles abstimmen. Es war ein sehr schönes, ruhiges Fest und ich habe es sehr genossen. Das neue Sicherheitskonzept erfordert etwas Vorlauf. Wie ist das Fazit zur Sicherheit dieses Festes? Wie war das Sicherheitskonzept?

Frau Şahin-Connolly:

Wir hatten auf dem Fest selber keine zu erwähnenden Vorfälle. Außer, dass es Menschen gab, die wahrscheinlich aufgrund der Hitze gesundheitliche Probleme hatten. Wir konnten sehr schnell reagieren. Es gab keine Schaulustigen und es lief alles sehr professionell hinter den Kulissen ab. Die Sicherheitskontrollen haben sich meines Erachtens auch bewährt. Es wurden Messer und sehr viele Pfeffersprays einbehalten. Wir hatten keine Vorfälle direkt auf dem Stadtfest.

Frau Schreiber:

Ich habe bei der Vielfalt per Mail nachgefragt, ob sie uns die Unterlagen, die sie als streng-persönlich-vertraulich gekennzeichnet haben, freigeben bzw. zur Verfügung stellen. Die Firma Vielfalt hat mitgeteilt, dass es auf Wunsch der Verwaltung streng-persönlich-vertraulich gekennzeichnet war. Ich kann die Mail gerne an die Stadtverordneten weiterleiten. Werden Sie die Mail noch vor Mittwoch allen Stadtverordneten zu Verfügung stellen? Haben Sie von der Firma WISAG auch eine Antwortmail erhalten und stellen Sie die zur Verfügung?

Frau Şahin-Connolly:

Ich habe Ihnen schon am Mittwoch mitgeteilt, dass wir eine E-Mail von Vielfalt erhalten haben. Wir haben auch ein neues Angebot bekommen. Dieses Angebot müssen wir erst mal prüfen, inwieweit wir es werten können. Vielleicht müssen wir nochmal komplett neu ausschreiben, weil es nicht sein kann und darf, dass wir immer wieder Nachbesserungsangebote von den Anbietern bekommen. Für das Vergabeverfahren ist die Bürgermeisterin verantwortlich und nicht Sie. Nein, wir haben von der WISAG nichts bekommen. Die E-Mail von der Firma Vielfalt wird es von der Verwaltung nicht geben, solange wir nicht mit der Prüfung durch sind, ob das ein Verstoß gegen das Vergabeverfahren ist. Die Anbieter haben uns nicht kontaktiert und gefragt, wie sie Ihre Fragen beantworten sollen. Es sollten nur die Kalkulation und das Angebot persönlich-vertraulich gekennzeichnet werden. Diese Unterlagen haben

Sie bekommen. Bei der Beantwortung Ihrer Fragen gab es diese Anweisung unsererseits nicht.

Herr Czesky:

Es war eine öffentliche Ausschreibung, dann kann im Nachgang keine Nachbesserung stattfinden. Ich gehe auch davon aus, dass das ganze Verfahren aufgehoben wird, aber das wird ja rechtlich noch geprüft.

Frau Schreiber:

War es eine öffentliche Ausschreibung?

Wann haben Sie mit welchen Parametern identische Vorgaben an diese beiden Anbieter gemacht? Wie gehen Sie damit vergaberechtlich um, wenn Sie dem einen Anbieter mitteilen, er soll in sein Angebot, die Kosten für Personal und Transport mit einkalkulieren und dem anderen Anbieter mitteilen er soll sie nicht einkalkulieren, weil die Transportausgaben von der Stadt erledigt werden.

Wortwörtlich zu Protokoll: "Ich möchte von Ihnen wissen, wie Sie das als korrekte Vergabe einstufen wollen"?

Frau Şahin-Connolly:

Hätte das die Verwaltung so gemacht, wäre es ein Vergabefehler. Mehr ist dazu nicht zu sagen.

GO-Antrag Herr Giesecke:

Ich bitte darum, dass nacheinander und nicht gleichzeitig geredet wird. Das geht insbesondere an Frau Schreiber, die einem ständig in das Wort gefallen ist.

Herr Njammasch:

Im Finanzausschuss haben wir die Betreiber einzeln befragt, ob sie uns die Unterlagen zusenden können. Am 04.06.2025 sind die Unterlagen an uns rausgegangen.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 19:22 Uhr geschlossen.

Öffentlicher Teil

15 Beratung von Beschlussvorlagen

15.1 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Zossen für das Haushaltsjahr 2025 043/25

Die öffentliche Sitzung wird um 20:45 Uhr durch die Ausschussvorsitzende eröffnet.

Frau Schreiber darf nicht weiter mit abstimmen und erhält kein Rederecht mehr, da es im nichtöffentlichen Teil zu der einen oder anderen Beleidigung gekommen ist. Die Beschlussfähigkeit ist weiterhin gegeben.

Herr Krolik stellt den anwesenden Ausschussmitgliedern und Stadtverordneten die Beschlussvorlage anhand einer Präsentation vor. Diese enthält folgende Punkte.

Herr Schulz ist der Sitzung um 20:51 Uhr online beigetreten.

Herr Schulz:

Ich werde zuhören und Herr Njammasch soll mich weiterhin für heute vertreten.

I. Kämmerei

1. Überleitung Ergebnishaushalt Plan 2025 – 1. Nachtrag 2025

- Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit
- Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
- Gesamtüberschuss
- Einzahlungen aus Investitionstätigkeit
- Auszahlungen der Investitionstätigkeit

Frau Leisten:

Ist die Neuberechnung der zu zahlenden Kreisumlage fix oder müssen wir eventuell befürchten, dass sich die noch mal erhöht, sodass es noch mal einen Nachtrag gibt? Wenn die SVV dem Nachtragshaushalt nicht zustimmen würde, würden wir dann ins Haushaltssicherungskonzept rutschen?

Frau Şahin-Connolly:

Wir würden nicht ins Haushaltssicherungskonzept rutschen. Wir haben ein Haushalt für 2025, aber die Projekte die wir umsetzen wollen, die würden nicht gehen. Wir hätten dann eine Haushaltssperre und dementsprechend keine gültige Haushaltssatzung.

Herr Krolik:

Wir müssten die KMS Umlage zahlen. Aktuell ist die nicht geplant. Die erste Rate haben wir kompensiert bekommen. Die Folgeraten können wir nicht mehr kompensieren. Die müssen wir hier einplanen sonst können wir nicht auszahlen. Die Kreisumlage ist mit 43% bei uns ins System eingepflegt.

Frau Leisten:

Wenn Herr Ferdinand nach oben verschoben würde, müssten Sie dann noch mal nachbessern?

Frau Şahin-Connolly:

Ja, wenn Herr Ferdinand nicht bei den 43% bleibt, wovon ich erstmal nicht ausgehe, da er den Haushalt beim Innenministerium angemeldet hat. Wären es jetzt 44% oder 45% hätten wir einen 2. Nachtrag.

Herr Gisecke:

Ich war der Meinung, dass eine Kreisumlage nur bis zum 30.06. erhöht werden darf. Das bedeutet, dass der Haushalt genehmigt sein muss durch das Innenministerium und die 43% nicht mehr erhöht werden können.

Frau Şahin-Connolly:

Sie können noch einen Nachtrag machen können.

Herr Gisecke:

Dann dürfen sie die Kreisumlage nicht mehr erhöhen.

Abstimmung: 5 / 0 / 2

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die 1. Nachtragshaushaltsatzung 2025

a) in der vorliegenden Form

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	2

15.2 Bildung eines Präventionsrates

034/25/01

Frau Şahin-Connolly stellt den anwesenden Ausschussmitgliedern und Stadtverordneten die Beschlussvorlage und die Änderungen vor.

Abstimmung:

7 / 0 / 0

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

einen Präventionsrat für die Stadt Zossen zu bilden. Die Bürgermeisterin wird mit der Bildung des Präventionsrates beauftragt. Der Präventionsrat besteht aus den nachfolgenden ordentlichen Mitgliedern und ihren Stellvertretern.

- Bürgermeister/in
- Mitglied der SVV
- Schulleiter/in
- Sozial- / Seniorenbeauftragte/r
- Vertreter/in aus dem Ordnungsamt
- Polizei

Das Mitglied der SVV ist aus der Mitte der SVV herauszuwählen.

Der Präventionsrat hat sich eine Geschäftsordnung zur Arbeitsweise zu geben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

15.3 Spendensatzung der Stadt Zossen

035/25/01

Frau Şahin-Connolly stellt den anwesenden Ausschussmitgliedern und Stadtverordneten die Beschlussvorlage und die Änderungen vor.

Herr Leisten:

Was sind die tragenden Argumente für eine Spendensatzung?

Frau Şahin-Connolly:

Ich möchte hier so transparent wie möglich sein und bin der Ansicht, dass wir gewisse Grundregeln für die Annahmen von Spenden außerhalb der Kommunalverfassung benötigen und dass dies in einem Spendenregister erfolgt. Aktuell haben wir keine Spendensatzung und ich möchte die Annahmen von Spenden definitiv im Hauptausschuss und in der SVV besprechen.

Das sollte in dieser politischen Konstellation nicht alleine die Entscheidung der Bürgermeisterin sein.

Herr Leisten:

Das heißt Sie könnten die Spendensatzung auch unabhängig vom Hauptausschuss und der SVV entscheiden?

Frau Şahin-Connolly:

Die Spendensatzung, nein. Aktuell gibt es kein Spendenregister wenn wir Spenden annehmen.

Die Unternehmer müssen sich dann Gedanken machen, dass eine Spende vertraulich behandelt wird, aber jeder Stadtverordnete darüber Einsicht bekommt. Wir werden ein gängiges Verfahren haben, wie die Spenden abzuwägen sind und ich muss mich bei der Spendenannahme an diese Satzung halten. Durchaus kann es sein, dass der Hauptausschuss und die SVV über eine gewisse Spendendynamik mitentscheiden können.

Herr Reimer war zur Abstimmung nicht anwesend.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Spendensatzung der Stadt Zossen

a) in der vorliegenden Fassung

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	0

15.4 Vorstellung und Entscheidung über die erarbeiteten Varianten für den Anbau an die Grundschule Zossen 039/25

Frau Şahin-Connolly stellt den anwesenden Ausschussmitgliedern und Stadtverordneten die Beschlussvorlage vor.

Herr Leisten:

In welchem Zeitrahmen ist das zu betrachten? Wann könnte mit dem Anbau begonnen werden?

Frau Şahin-Connolly:

Wir haben ein Teil der Gelder aus 2025 verschoben und machen mit dieser Planung weiter, wenn Sie sich für diese Variante entscheiden. Dann erstellen wir die konkrete Planung und werden weiter an dem Thema arbeiten, bis wir die Baugenehmigungsreife erreicht haben. Dann werden wir das hier wieder vorstellen. Ich hoffe, dass wir Ende 2026, Anfang 2027 in die Umsetzungsphase gehen können.

Abstimmung zur Variante 1

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt die weitere Bearbeitung mit 1. der Variante 1 (Kostenschätzung 11.061.966,30 €)

durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

16 Schließung der Sitzung

Frau Şahin-Connolly schließt die Sitzung um 21:08 Uhr.

Wiebke Şahin-Connolly

Vorsitz

Juliane Sasse
Eva Briesenick
Protokoll